

Dachauer SZ

Neueste Nachrichten der Süddeutschen Zeitung für den Landkreis
10.2.1995

Schach statt Computer

Erste Schachmeisterschaft für Jugendliche

Dachau – Den Schüler, der einsam vor einem Spielcomputer sitzt und in einer künstlichen Welt gegen künstliche Gegner kämpft, den soll es am morgigen Samstag, 11. Februar, ab 10 Uhr nicht mehr geben: Die Schachfreunde Dachau laden alle Spielersüßlinge unter 20 zur „1. Offenen Dachauer Stadtmeisterschaft für Schüler und Jugendliche“ ein.

Studienrat Michael Zeschmann, Leiter der Schachgruppe am Ignaz-Taschner-Gymnasium (ITG), begrüßt die Veranstaltung aus pädagogischer Sicht. „Die Jugend von heute ist zu sehr mit Computerspielen beschäftigt“, kritisiert der Mathematiklehrer und empfiehlt daher Schach als Denksport in geselliger Atmosphäre. Wer Schach spiele, setze sich geistig nicht mit einer Maschine, sondern „mit einem leben-

digen Gegenüber auseinander“. Zeschmann hat daher vor zwölf Jahren im ITG selbst eine Schachgruppe eingerichtet, die sich jeden Mittwoch trifft. Den Schachsport betrachtet er als „Alternative zum Lernprogramm“, als „Schulung des problemlösenden Denkens“. Der Erfolg der Schachgruppe scheint ihm recht zu geben: 1993 wurden Schüler der Gruppe „Münchner Schulschachmeister“, wodurch sie sich für die oberbayerischen Meisterschaften qualifizierten. Mit Stolz weist Michael Zeschmann auch auf Erfolge von Einzelspielern hin, darunter die von Stefan Fischer: Seit drei Jahren ist der 16jährige ununterbrochen Schulschachmeister; 1994 bekam er sogar Sonderurlaub, um am internationalen Schachfestival von Biel in der Schweiz teilzunehmen. *adi*